



LBGR | Postfach 10 09 33 | 03009 Cottbus

Inselstraße 26, 03046 Cottbus

Planungsbüro Wolff GbR
Friedrich-Ebert-Straße 88
14467 Potsdam

Bearb.: Tzschichholz
AZ: 74.21.45-26-697
Telefon: 0355-48640-337
Fax: 0355-48640-110
Internet: lbgr.brandenburg.de
Mail: lbgr@lbgr.brandenburg.de

Cottbus, 22. Mai 2025

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

A Allgemeine Angaben

Erstaufstellung des Flächennutzungsplanes für die gesamte Gemeinde Tauche

Ihr Schreiben (E-Mail) vom 6. Mai 2025 - Wolf

Anhörungsfrist: 6. Juni 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit für bergbauliche und geologische Belange äußert sich das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (LBGR) auf der Grundlage der ihm vorliegenden Unterlagen und seiner regionalen Kenntnisse zu o. g. Planung/Vorhaben wie folgt:

B Stellungnahme

- 1. Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können:**

Keine.

- 2. Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands:**

Keine.

- 3. Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o. g. Plan:**

Überweisungen an:

Landesbank Hessen-Thüringen
Kontoinhaber: Landeshauptkasse
Potsdam
Konto-Nr.: 711 040 174 7
Bankleitzahl: 300 500 00

IBAN: DE 43 3005 0000 7110 4017
47
BIC-Swift: WELADEDXXX

Bergbauberechtigungen

Die Gemeinde Tauche befindet sich teilweise innerhalb des Feldes der Erlaubnis „Reudnitz (11- 1507)“, welche die Inhaberin der Bergbauberechtigung zur Aufsuchung der im Feld lagernden Bodenschätze (Kohlenwasserstoffe nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen) berechtigt (Übersichtskarte, Anlage).

Die Erlaubnis zur gewerblichen Aufsuchung wurde am 17.06.2004 von der Bergverwaltung erteilt und ist aktuell bis zum 30.09.2025 befristet. Die Möglichkeit einer Verlängerung ist auf der Grundlage von § 16 Abs. 4 BBergG gegeben.

Eine Aufsuchungserlaubnis wird durch Artikel 14 GG als eigentumsrechtliche Position geschützt. Die bergbaulichen Interessen sind somit bei behördlichen Entscheidungen und dem Erlass von Regelungen, die die bergbaulichen Tätigkeiten ausschließen oder einschränken, im Rahmen einer Abwägung zu berücksichtigen.

Aktuelle Inhaberin der o. g. Erlaubnis ist die

Genexco GmbH
Friedrichstraße 95
10117 Berlin

Bei konkreten Maßnahmen ist das LBGR weiter zu beteiligen.

Bodengeologie

Laut aktueller Moorbodenkundlicher Karte (MoorFIS 2021) befinden sich im Vorhabengebiet und angrenzend Erd- und Mulmniedermoore unterschiedlicher Mächtigkeit
<https://geo.brandenburg.de/?page=Boden---Basisdaten> (Übersichtskarte, Anlage).

Dies ist bei der Planung entsprechend zu berücksichtigen.

Hydrologie und Wasserhaushalt

Grundwasserversalzung:

Nach aktuellem Kenntnisstand liegen dem LBGR keine Hinweise auf eine geogene Grundwasserversalzung im Planungsraum vor, sodass eine geogen-salinare Intrusion nicht zu befürchten ist.

Artesik:

Im Planungsgebiet sind artesisch gespannte Grundwasserverhältnisse bekannt. Der genaue Standort sowie weitere Informationen zum betroffenen Arteser können im Geoportal des LBGR eingesehen werden:

<https://geo.brandenburg.de/?page=Hydrogeologische-Karten> (Übersichtskarte, Anlage).

Unter bestimmten geologischen Voraussetzungen können sich im Untergrund artesisch gespannte Druckverhältnisse im Untergrund aufbauen. Eingriffe in den Untergrund wie z. B. Bohrungen oder das Abgraben geringleitender Deckschichten,

bergen daher grundsätzlich das Risiko einer Arteserhavarie, wodurch schwerwiegende Schäden entstehen können.

Für konkrete Standortprüfungen kann das Dezernat Hydrogeologie und Wasserhaushalt des LBGR die möglichen Druckverhältnisse bewerten und einschätzen ob ein Risiko für das jeweilige Bauvorhaben besteht.

Bei allen Arbeiten, die in den Untergrund eingreifen, ist je nach Standort die Möglichkeit artesisch gespannter Grundwasserverhältnisse zu prüfen und entsprechend zu berücksichtigen. Zudem sind die Handlungsempfehlungen des LBGR zu beachten, die hier heruntergeladen werden können: <https://lbgr.brandenburg.de/lbgr/de/richtlinien-merkblaetter/#>

Dementsprechend ist bei geplanten Eingriffen in den Untergrund (z. B. Brunnen- oder Erdwärmebohrungen, Pfahlgründungen etc.) zu prüfen, ob das Antreffen eines Grundwasserleiters mit artesischen Druckverhältnissen zu erwarten ist. Sollte dies der Fall sein, ist abzuwägen, ob der Eingriff unter Berücksichtigung der Hinweise für Bohrarbeiten in Gebieten mit artesischen Grundwasserverhältnissen des LBGR dennoch durchgeführt werden kann oder ob das Risiko einer Arteserhavarie und die damit verbundenen potenziellen Schäden im urbanen Raum überwiegen.

Wasserschutzgebiete:

Im Planungsraum befindet sich das festgesetzte Wasserschutzgebiet (WSG) Werder (Übersichtskarte, Anlage).

Daher sind bei allen Planungen die entsprechenden Einschränkungen, die sich aus der Wasserschutzgebietsverordnung des WSG Werder ergeben, zu berücksichtigen.

Da das WSG im Jahr 1985 festgesetzt worden ist, besteht die Möglichkeit, dass sich durch eine erforderliche Neufestsetzung in absehbarer Zukunft sowohl die Form und Ausdehnung als auch die Restriktionen der Schutzzonenverordnung ändern können.

Hinweise:

Vom Gesetzgeber zum Vollzug des Geologiedatengesetzes (GeolDG) beauftragt, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass gemäß § 8 GeolDG eine Anzeigepflicht für alle geologischen Untersuchungen spätestens zwei Wochen vor Beginn bei der zuständigen Behörde besteht. Die Anzeige sollte vorzugsweise über das Anzeigenportal erfolgen (URL: <https://www.bohranzeige-brandenburg.de/> bzw. Link: LBGR - Anzeigenportal ([bohranzeige-brandenburg.de](https://www.bohranzeige-brandenburg.de/))). Dort können sowohl Bohrungen nach Geo-IDG und BBergG als auch geologische Untersuchungen nach GeolDG angezeigt werden. Die Ergebnisse sind spätestens drei Monate nach Fertigstellung der Untersuchung dem LBGR gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 3 GeolDG zu übermitteln.

Auskünfte über die Grundwasserverhältnisse im Interessengebiet können über den Webservice des LBGR <https://geo.brandenburg.de/?page=Hydrogeologische-Karten> eingeholt werden.

Bohrlochbergbau

Im Bereich der Planungsfläche befinden sich speziell im südlichen Bereich des Gemeindegebietes mehrere Altbohrungen (Übersichtskarte, Anlage). Diese sind zunächst bei Erstellung des Flächennutzungsplanes nicht direkt betroffen. Für eine eventuell zu späterem Zeitpunkt stattfindende Bauplanung ist folgendes zu beachten:

Eine Überbauung der Bohrungen ist in der Regel nicht zulässig. Die Bohrung muss - zu Wartungs- und Instandhaltungszwecken bzw. im Havariefall (!) mit einem dementsprechend groß dimensionierten Bohrer erreicht werden können. Es ist ein Mindestabstand zur Bohrung von 25 m einzuhalten. Die Bohrpunkte sind darüber hinaus als Altlastenverdachtsflächen zu behandeln. Im weiteren Umkreis sind Inhomogenitäten hinsichtlich der Standsicherheit durch Nachsackungen im Bereich der Bohrung nicht auszuschließen.

Geologie:

Auskünfte zur Geologie können über den Webservice des LBGR abgefragt werden.

Außerdem weisen wir auf die im Zusammenhang mit etwaig geplanten Bohrungen oder geophysikalischen Untersuchungen bestehende Anzeige-, Mitteilungs- oder Auskunftspflicht hin (§ 8ff Gesetz zur staatlichen geologischen Landesaufnahme sowie zur Übermittlung, Sicherung und öffentlichen Bereitstellung geologischer Daten und zur Zurverfügungstellung geologischer Daten zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Geologiedatengesetz-GeolDG)).

Auf das Anzeigeportal des LBGR <https://bohranzeige-brandenburg.de> wird verwiesen.

Hinweise:

Innerhalb des LBGR wird die Bearbeitung / Darstellung des TöB – Beteiligungsprozesses komplett digital abgebildet. Für eine effiziente, widerspruchsfreie und fristgerechte Bearbeitung des TöB – Prozesses im LBGR ist es dabei notwendig, das Datenaustauschformat XPlan zur Unterstützung eines verlustfreien Austausches von Bauleitplänen, Raumordnungsplänen und Landschaftsplänen zwischen unterschiedlichen IT-Systemen zu nutzen. Dieses Format ist seit dem 5. Oktober 2017 vom IT-Planungsrat gemäß §12 des Gesetzes über die elektronische Verwaltung im Land Brandenburg (Brandenburgisches E-Government-Gesetz - BbgEGovG) verbindlich als Austauschstandard im Planungsbe-reich festgelegt worden. Ergänzend besteht die Möglichkeit, die Planungsflächen bei Beteiligungsverfahren als GIS Standard shape EPSG – Code 25833 zu übersenden.

Eine Übersendung einfacher pdf-Dokumente als Planungsgrundlage und Darstellung der Planungsflächen genügt diesen Ansprüchen nicht! Zur weiteren Generalisierung des TöB-Prozesses ist zukünftig bei Beteiligungen des LBGR, vorrangig das Bauleitplanungsportal des Landes Brandenburg und zwingend die E-Mail-Adresse lbgr@lbgr.brandenburg.de zu nutzen. Nur unter dieser E-Mail-Adresse ist ein ständiger Datenabruf im Vertretungs- oder Krankheitsfall etc. gewährleistet.

Durch die zunehmende Anzahl von Beteiligungen des LBGR an Bauleitplanungsverfahren, ist eine fristgerechte Bearbeitung der TöB – Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach dem Baugesetzbuch im Land Brandenburg (TöB-Runderlass - TöB-RdErl) nur unter den Voraussetzungen einer digitalen Datenbereitstellung der Planungsflächen möglich.

Freundliche Grüße
Im Auftrag

Tzschichholz

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig

